

**Judith de Forrest-Wilson,
ein persönlicher Nachruf von ihrem Bruder Martin Walter-Domes**

Mit Judith habe ich den Menschen verloren, der mir (wie meine Kinder) am nächsten stand. Noch nie zuvor war ich so traurig und erschüttert.

Ein paar Zeilen zu meiner Schwester:

Ein Schulkamerad von mir hatte Mitte der Sechziger Informationen zu Kriegswaisen in Vietnam, die Eltern suchten, mitgebracht. Die Idee, ein Geschwister zu bekommen, hat mich sofort begeistert und ich habe dann gleich angefangen, meine Eltern zu überreden.

An die Wartezeit habe ich kaum Erinnerungen, aber meine Eltern erzählten später, wie sie in großer Angst waren, als in den Nachrichten berichtet wurde, dass Da Nang (wo Judith damals lebte) bombardiert worden sei.

Judith wurde als Neugeborenes in einem katholischen Kloster, das nebenher ein Waisenhaus betrieb, abgegeben. Eine Nonne, ihr Name war Soeur Laurentine, brachte es nicht übers Herz, das Kind ins Waisenhaus zu bringen und versteckte sie einige Zeit in ihrem Zimmer. Die Oberin bekam natürlich bald Wind hiervon. Judith durfte dann trotzdem entgegen alle Regeln bei dieser Nonne bleiben bis sie zu uns nach Deutschland kam.

Erinnern kann ich mich gut an die Ankunft. Judith war zweieinhalb Jahre alt, ich war 11. Ich mochte sie von Anfang an und ich kann mich nicht erinnern, sie jemals als fremd erlebt zu haben. (Seitdem ist Adoption für mich etwas ziemlich normales, ich habe später keinen Moment gezögert selbst ein Kind zu adoptieren.)

Judiths Kindheit in unserer Familie war ziemlich unspektakulär, Urlaube, Schule usw. Nachdem wir Anfang der Siebziger nach Königswinter umgezogen sind wurde mein Kontakt zu ihr etwas sporadischer, der Altersunterschied war da wohl entscheidend.

In ihrer Schule in Königswinter war sie wohl unterfordert und etwas gelangweilt. Um die Zeit ihres Abiturs herum hat Judith einige Monate ehrenamtlich in einem Altersheim gearbeitet und dann bald in Baden Baden ihre Lehre als Hotelkauffrau gemacht. Mit besten Zeugnissen ist sie danach Assistentin der Geschäftsführung einer Telekommunikations- und Elektronikfirma geworden. Der nächste berufliche Schritt in Geschäftsführung, Vorstand und Aufsichtsrat einer internationalen Firma kam, soweit ich weiß, durch Headhunter zustande. Motiviert durch ihre Tätigkeit hat Judith dann nebenbei außer Englisch noch Französisch, Italienisch und Spanisch gelernt, später dann aus privaten Gründen noch Niederländisch. Fachlich und privat hatte Judith immer den Anspruch an sich, die Sachen perfekt zu machen. Selbst ohne Ingenieurausbildung konnte sie auf Augenhöhe mit studierten Physikern verhandeln.

Mit Anfang dreißig ist Judith mit meiner Mutter nach Vietnam geflogen um das Land zu sehen. Es ergab sich dann sogar ein Besuch in dem Kloster, in dem sie gelebt hatte, als eine von wenigen ausländischen Einrichtungen wurden die Nonnen nach dem Kriegsende nicht des Landes verwiesen. Man saß in einer Runde mit den Nonnen zusammen, auch die steinalte und fast blinde Sr. Laurentine war dabei. Sie wurde gefragt, ob sie sich noch an die kleine Kim Phuong erinnern könne. Als sie strahlend bejahte, sagte einer der Anwesenden: sie sitzt hier neben ihnen! Die alte Dame sagte, sie hätte sich immer gewünscht, sie wiederzusehen aber sie

hätte geglaubt das wäre erst im Himmel. (Diese Geschichte bewegt mich immer noch zutiefst, obwohl es schon Jahre zurück liegt.)

Judith war immer ein Mensch, der anderen, wenn sie sie einmal ins Herz geschlossen hatte, unglaublich viel gegeben hat. Als meine Familie vor sechs Jahren eine private Katastrophe erleben musste, hat sie sich kurzerhand ein paar Wochen Urlaub genommen und kam zu uns, um uns zu helfen.

Richtig Glück hatte sie, als sie vor einigen Jahren ihren Mann kennenlernte. Die beiden hatten eine sehr gute Zeit miteinander. Auch seine Familie ist tieftraurig über den Verlust.

Judith war ein ganz besonders wunderbarer Mensch: Großzügig, herzlich, zugewandt, unbedingt zuverlässig, von scharfem Verstand und vor allem: unglaublich lieb. Wer sie kannte wird sie nicht vergessen.

Kassel, im Januar 2014

Martin Walter-Domes